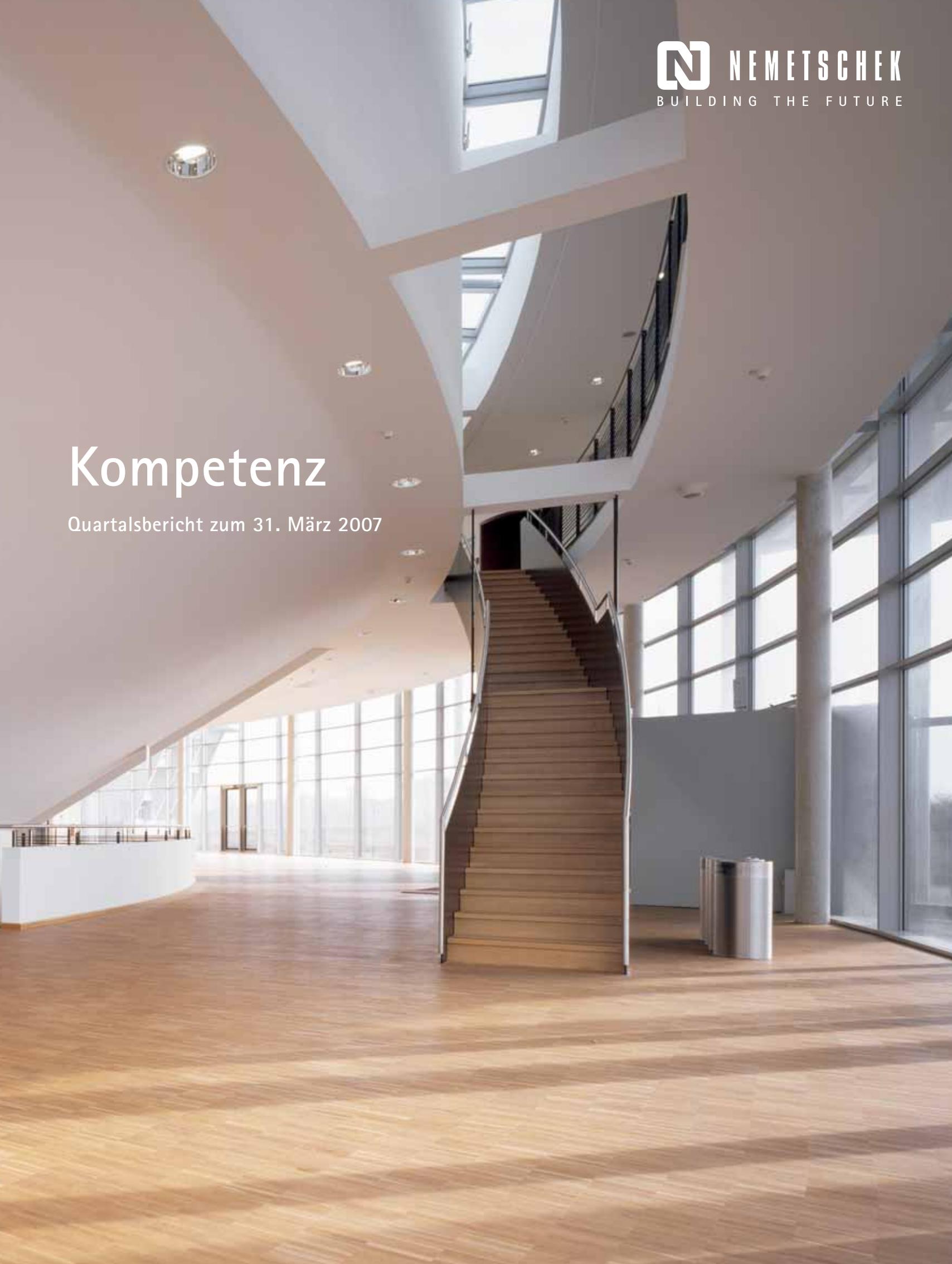


Kompetenz

Quartalsbericht zum 31. März 2007



An die Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde des Unternehmens



Ernst Homolka
Sprecher des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Quartal 2007 stand ganz im Zeichen zweier Themen: Finalisierung der Graphisoft-Akquisition und Fortsetzung des Nemetschek Wachstumskurses. Wir haben beide Vorhaben erfolgreich realisiert und verzeichnen in den ersten drei Monaten dieses Jahres beeindruckende Zuwächse bei Umsatz und Ertrag.

Der Konzern konnte den Umsatz um 45 Prozent auf 34,4 Mio. EUR und das EBITDA um 108 Prozent auf 7,5 Mio. EUR steigern. Dieses glänzende Ergebnis unterstreicht unsere Stärke im In- und Auslandsgeschäft. Wir sehen gute Voraussetzungen für das Gesamtjahr 2007 und die bevorstehende Hauptversammlung am 23. Mai 2007 in München. Vorstand und Aufsichtsrat werden den Aktionären eine Dividende in Höhe von 0,56 EUR je Aktie vorschlagen. Damit sollen die Anteilseigner am positiven Verlauf des Geschäftsjahres teilhaben. Hinzu kommt die Wertsteigerung der Aktie: Im Jahr 2006 stieg der Kurs um 57 Prozent. Seit der Ankündigung der Akquisition von Graphisoft am 21. Dezember 2006 legte der Kurs um über 25 Prozent zu, das entspricht einer Steigerung des Unternehmenswertes von über 50 Mio. EUR.

Im ersten Quartal 2007 ist es uns gelungen, die Übernahme der Graphisoft SE erfolgreich abzuschließen. Es handelte sich dabei um die größte Akquisition in der Firmengeschichte von Nemetschek. Jetzt ist der Weg frei für die nächste Phase. Nemetschek wird durch die Transaktion seine Marktposition noch einmal deutlich stärken und endgültig zu einem weltweit führenden Unternehmen für AEC-Softwarelösungen. Mit weit über 140 Mio. EUR Jahresumsatz, 270.000 Kunden, Software in 16 Sprachen und über 1.000 qualifizierten und kompetenten Mitarbeitern sind wir unbestritten ein Global Player in unserer Branche.

Ein kurzer Blick zurück verdeutlicht die überaus positive Entwicklung unseres Unternehmens in der jüngsten Vergangenheit. Das gesamte Geschäftsjahr 2006 ist sehr erfolgreich verlaufen. Eine zweite Übernahme neben Graphisoft war die Akquisition der SCIA International NV in Belgien im Februar 2006. Wir haben neue Kompetenzen gewonnen und setzen unsere Internationalisierung gemeinsam mit SCIA und Graphisoft auch künftig fort. Bereits jetzt ist der Nemetschek Konzern in eine neue Dimension vorgestoßen.

Wir blicken deshalb mit großem Optimismus in die nächsten Jahre. Nemetschek ist und bleibt Marktführer und steht auch in Zukunft für modernste Technologie, beste Serviceleistungen und hohes Wachstumstempo.

Mit den besten Wünschen
Ihr

Ernst Homolka
Sprecher des Vorstandes

Die Aktie

Überdurchschnittliche Performance

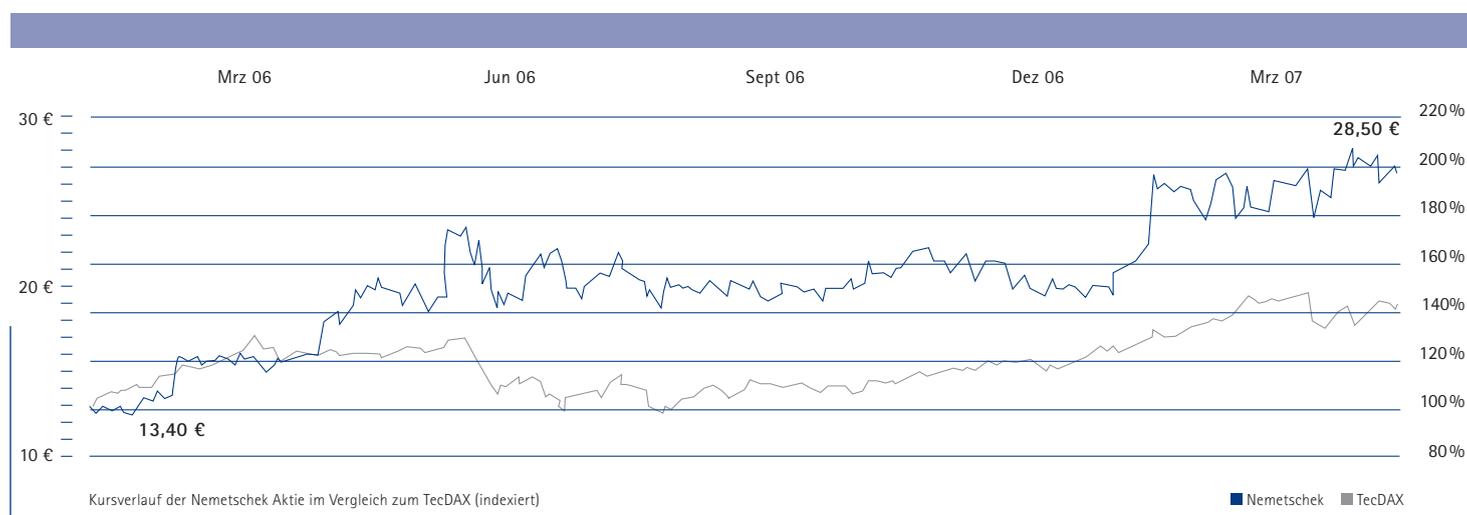
Im Berichtszeitraum verzeichnete die Nemetschek Aktie eine deutliche Wertsteigerung. Der Kurs am 31. März 2007 lag bei 27,02 EUR. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 22 Prozent. Damit entwickelte sich das Papier deutlich besser als die Branchen-Benchmarks TecDAX und GEX. Die erfolgreiche Akquisition von Graphisoft trug maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei.

Die Aktionäre profitieren nicht nur von der guten Kursentwicklung. Nemetschek will den Aktionären zum dritten Mal in Folge eine Dividende

zahlen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 23. Mai 2007 eine Dividende in Höhe von 0,56 EUR vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 5,4 Mio. EUR bei 9,6 Mio. Aktien.

Berenberg Bank und Sal. Oppenheim erstellen regelmäßig Analysten-Studien über die Nemetschek Aktie. Im März 2007 hat zudem die WestLB die Coverage aufgenommen. Alle drei Banken empfehlen die Aktie zum Kauf mit einem Kursziel von 30 bis 33 EUR.

Kursverlauf der Nemetschek Aktie 01.01.2006 – 31.03.2007



Nemetschek Konzern im Überblick

	Angaben in Mio. €	31.03.2007	31.03.2006	Veränderung
Umsatzerlöse		34,4	23,8	44,5 %
Betriebliche Erträge		35,2	24,4	44,3 %
Rohhertrag		32,9	22,9	43,7 %
in % vom Umsatz		95,6 %	96,2 %	
EBITDA		7,5	3,6	108,3 %
in % vom Umsatz		21,8 %	15,1 %	
je Aktie in €		0,78	0,37	
EBIT		5,1	3,0	70,0 %
in % vom Umsatz		14,8 %	12,6 %	
je Aktie in €		0,53	0,31	
Jahresüberschuss (Konzernanteile)		2,6	2,3	13,0 %
je Aktie in €		0,27	0,24	
Perioden Cashflow		6,0	3,6	66,7 %
Liquide Mittel		60,1	32,0	87,8 %
Eigenkapital		63,6	55,1	15,4 %
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		9.625.000	9.625.000	

Nemetschek und Graphisoft

Gemeinsam von Europa an die Weltspitze

Zum Jahreswechsel 2006/2007 hat Nemetschek die ungarische Graphisoft SE mit Sitz in Budapest übernommen. Es handelt sich um die größte Akquisition in der Firmengeschichte der Nemetschek AG. Die äußerst erfolgreiche Transaktion stärkt unsere Position an der Spitze der internationalen Software-Branche.

Graphisoft steht ebenso wie Nemetschek für innovative IT-Lösungen mit hohen Standards. Das ungarische Unternehmen ist auf Software für das Planen von Gebäuden spezialisiert. Graphisoft wurde 1982 gegründet, zählt heute 260 Mitarbeiter und verfügt über ein weltweites Netzwerk von loyalen und unabhängigen Vertriebspartnern. Graphisoft hat eigene Niederlassungen in Ungarn, Deutschland, den USA, Japan, Großbritannien, Spanien und Finnland. Mehr als 100.000 Kunden in 82 Ländern nutzen die Produkte des Unternehmens.

Das Flaggschiffprodukt der Graphisoft Gruppe, Archicad, ist zugleich Haupterlösbringer des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2006 erzielte die an der Börse in Budapest notierte Graphisoft einen Umsatz von 30 Mio. EUR. Rund 92 Prozent des Umsatzvolumens entfielen auf den Bereich Architektur, der mit einer EBIT-Marge von 36 Prozent sehr profitabel ist. Entsprechend positiv wirkte sich die Übernahme auf die Finanzzahlen von Nemetschek aus: Die weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Kennziffern zeigt sich insbesondere in einem signifikanten Umsatzzuwachs, einer erheblichen Steigerung des Betriebsergebnisses EBITDA und in einer Erhöhung des operativen Cashflows.

Vor 25 Jahren entwickelte Graphisoft die erste modellgestützte dreidimensionale Architektursoftware – Archicad. Inzwischen ist das Hauptprodukt von Graphisoft als vielseitiges und praxisiertes Planungswerkzeug ebenso wie als Marke in der Branche anerkannt. Die besonderen Stärken

von Archicad liegen in den Bereichen Entwurf und Design. Auf Grundlage des „virtuellen Gebäudes“ geht die Konzeption in Archicad weit über Geometrie hinaus, da das Bauwerk in allen Aspekten wie 3D-Modell, Massen und Materialien erfasst wird. Davon profitieren die Anwender: Die Gebäudeanalyse wird informativer und die zum Projekt gehörende Kommunikation leistungsstärker, die Arbeitsprozesse beschleunigen sich, die Effizienz steigt. Nemetschek gewinnt mit Graphisoft zusätzliches und neues Know-how – unsere Forschungs- und Entwicklungskapazität wird sich durch das neue Team enorm steigern. Graphisoft beschäftigt eine der international größten Entwicklungsabteilungen in der gesamten AEC-Branche. In dieser Ideenschmiede arbeiten rund 150 hochqualifizierte Softwareingenieure. Ziel ist die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der Produkte, die den Anwendern ihre tägliche Arbeit erleichtern und entscheidende Wettbewerbsvorteile sichern.

Derzeit befinden sich fünf CAD-Plattformen im Markt. Davon kommen drei aus dem Hause Nemetschek: Allplan, Archicad und VectorWorks. Alle Systeme haben ihren festen Platz und ergänzen sich je nach Anforderungen der Kunden im Markt zu einem einzigartigen Angebot. Der Kunde wird auch künftig das für ihn optimale Planungssystem wählen können. Durch das gemeinsam von Nemetschek und Graphisoft weiterentwickelte Datenaustauschformat IFC bleibt gewährleistet, dass die Systeme in der Praxis effektiv zusammenarbeiten und alle Beteiligten ihre Aufgaben optimal ausführen können.

In der Stadtplanung, bei öffentlichen Gebäuden, Verkehrsprojekten, in der Forschung, bei Wohn- und Industriebauten: Software aus dem Hause Graphisoft kam bei zahlreichen namhaften Projekten zum Einsatz. Hierzu zählen das digitale Stadtbild von Berlin – ein 3D-Modell der Hauptstadt – das Bürohochhaus Potsdamer Platz 1 in Berlin, das Fraunhofer Institut in Erlangen sowie die in Leipzig geplante U-Bahn-Station Markt.



Graphisoft Park, Budapest

Die Übernahme von Graphisoft im Überblick

Nemetschek vereinbart Ende Dezember 2006 eine Call Option für eine qualifizierte Mehrheit an Graphisoft. Nach der Due Diligence übernahm Nemetschek am 31. Dezember des vergangenen Jahres 54,3 Prozent der insgesamt 10,6 Mio. Aktien zum Preis von 9 EUR je Aktie. Am 17. Januar 2007 unterbreitete der Vorstand gemäß der gesetzlichen Vorgaben ein öffentliches Übernahmeangebot für die restlichen 45,7 Prozent der Graphisoft-Aktien ebenfalls zu 9 EUR. Die ungarische Finanzbehörde HFSA genehmigte das Übernahmeangebot am 1. Februar 2007.

Am selben Tag empfahl das Board of Directors von Graphisoft, das Angebot der Nemetschek AG anzunehmen. Vom 4. Februar 2007 bis 21. März 2007 konnten die Anteilseigner von Graphisoft ihre Aktien übertragen. Mit Abschluss des Übernahmeangebots verfügte Nemetschek über 90,6 Prozent der Aktien an Graphisoft. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Während der Angebotsfrist übertrugen die Aktionäre 3,85 Mio. Aktien – das entspricht 36,3 Prozent der insgesamt 10,6 Mio. Graphisoft-Aktien. Nemetschek verfügt seitdem über 93,7 Prozent der Stimmrechte an Graphisoft.

Geschäftsentwicklung

Glänzender Auftakt in das neue Geschäftsjahr

In den ersten drei Monaten des Jahres 2007 hat Nemetschek sowohl mit den erzielten Umsätzen als auch mit den erwirtschafteten Gewinnen die Erwartungen übertroffen. Im ersten Quartal des Jahres betrug der Umsatz 34,4 Mio. EUR (Vorjahr: 23,8 Mio. EUR). Der Wachstumssprung von 45% wurde hier zum einen von der neu erworbenen Graphisoft SE getragen, zum anderen ist ein Umsatzwachstum in den bestehenden Konzernunternehmen in Höhe von 3,1 Mio. EUR oder 13% erreicht worden.

Deutlich kletterte das EBITDA um mehr als das Doppelte auf 7,5 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge nahm damit auf 22% nach 15% im Vorjahreszeitraum zu. Auf die übernommene Graphisoft entfällt hierbei ein EBITDA-Anteil von 2,1 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) übertraf mit 5,1 Mio. EUR das Vorjahresergebnis von 3,0 Mio. EUR um starke 70%. Dies bedeutet eine Margensteigerung von 13% auf 15%.

Auslandsumsatz steigt auf 64%

Der Wachstumsschub zeichnet sich in Deutschland und auch international zu gleichen Teilen ab. Im Vergleich zum Vorjahr verlagerte sich der Anteil der Umsätze akquisitionsbedingt zugunsten des Auslandsanteils auf 64%, ausgehend von 58% im letzten Jahr. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 13,8 Mio. EUR auf 22,1 Mio. EUR im internationalen Bereich. Im Inland liegt der Umsatz bei 12,3 Mio. EUR nach 10,0 Mio. EUR im Vorjahr und konnte damit um 2,3 Mio. EUR verbessert werden. Auf dem deutschen Markt profitierte Nemetschek von der anziehenden Konjunktur und einer

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007 und 2006

	Angaben in Tausend €	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Umsatzerlöse		34.444	23.821
Andere aktivierte Eigenleistungen		164	0
Sonstige betriebliche Erträge		623	529
Betriebliche Erträge		35.231	24.350
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen		- 2.296	- 1.451
Personalaufwand		- 14.507	- 11.230
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 594	- 632
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisverteilung		- 1.846	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 10.912	- 8.050
Betriebliche Aufwendungen		- 30.155	- 21.363
Betriebsergebnis		5.076	2.987
Zinserträge		483	138
Zinsaufwendungen		- 1.410	- 22
Erträge aus assoziierten Unternehmen		44	30
Ergebnis vor Steuern		4.193	3.133
Steuern vom Einkommen und Ertrag		- 984	- 736
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		3.209	2.397
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		- 434	0
Jahresüberschuss		2.775	2.397
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		2.578	2.298
Minderheitenanteile		197	99
		2.775	2.397
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)		0,27	0,24
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)		0,27	0,24
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		9.625.000	9.625.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		9.725.000	9.625.000

guten Vermarktungsposition. Es konnte sowohl die Anzahl der Neukunden im Lizenzgeschäft als auch der Beitrag in den Wartungserlösen gesteigert werden.

Alle Segmente im Aufwind

Im Vergleich zum Vorjahr legten fast alle Geschäftsbereiche deutlich zu. Am größten ist der Umsatzzuwachs mit 55% im Geschäftsfeld **Planen** festzustellen. Im Wesentlichen ist dies ebenfalls auf die Akquisition von Graphisoft zurückzuführen. Aber auch den weiteren zu diesem Geschäftsbereich gehörenden Unternehmen gelang es, Umsatzzuwächse zu generieren. Die EBITDA-Marge in diesem Segment beträgt 19% nach 15% im Vorjahr.

Die um 36% verbesserten Umsatzerlöse im Segment **Nutzen** resultieren in einem deutlich positiven EBITDA von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: -0,3 Mio. EUR). Nemetschek CREM Solutions hat neue Standorte in Hamburg und Berlin eröffnet und sich in den Bereichen Vertrieb, Entwicklung und Kundenmanagement neu aufgestellt.

Dank verschiedener innovativer Produkte, die sehr gute Akzeptanz am Markt fanden, konnte der Umsatz im **Multimedia**-Segment von der Maxon Gruppe um 17% angehoben werden. Insbesondere ist dies auf verbesserte Versionen des Produktes CINEMA4D und die verstärkte Nachfrage speziell in den außereuropäischen Märkten zurückzuführen. Die EBITDA-Marge im Bereich Multimedia beträgt 40% (Vorjahr: 26%).

Der Bereich **Bauen** konnte den Vorjahres-Umsatz um 2% leicht übertreffen und schließt mit einer stabilen EBITDA-Marge von 34% (Vorjahr: 30%).

Positive Cashflow-Entwicklung

Die Liquiditätslage des Nemetschek Konzerns hat sich sehr positiv entwickelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg um 63% auf 12,3 Mio. EUR, während im Vorjahresquartal 7,5 Mio. EUR erwirtschaftet wurden. Der Perioden Cashflow erhöhte sich im ersten Quartal von 3,6 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -87,3 Mio. EUR, wovon 86,7 Mio. EUR auf die Zahlung der

Konzern-Bilanz zum 31. März 2007 und 31. Dezember 2006

Aktiva	Angaben in Tausend €	31.03.2007	31.12.2006
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		60.054	32.033
Wertpapiere		2.564	3.820
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		24.778	24.680
Vorräte		735	814
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		1.525	2.139
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		4.730	19.509
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird		843	560
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		95.229	83.555
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen		4.463	4.508
Immaterielle Vermögenswerte		65.284	67.043
Geschäfts- oder Firmenwert		50.322	43.560
Anteile an assoziierten Unternehmen / Finanzanlagen		535	484
Latente Steuern		3.407	3.354
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.304	1.628
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		125.315	120.577
Aktiva, gesamt		220.544	204.132

insgesamt 90,6% der Aktien an der Graphisoft SE entfallen. Entsprechend ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von der Darlehensaufnahme in Höhe von 100,0 Mio. EUR geprägt. Bereits zum 31. März 2007 wurden davon 10,0 Mio. EUR getilgt. Zusätzlich war im ersten Quartal ein Mittelzufluss aus der Rückzahlung eines von der Graphisoft SE ausgereichten Darlehens an die Graphisoft Park Kft. zu verzeichnen.

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum 31. März 2007 um 28,0 Mio. EUR auf 60,1 Mio. EUR. Nemetschek wird die gute Ausstattung an liquiden Mitteln unter Anderem zur Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten nutzen.

Eigenkapitalquote bei 29 %

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Wesentlichen geprägt durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (12,3 Mio. EUR) sowie der Rückzahlung des ausgereichten Darlehens durch Graphisoft Park Kft. (14,5 Mio. EUR) an die Graphisoft SE.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 4,7 Mio. EUR. Dies ist auf die Zuteilung des Kaufpreises auf den Firmenwert der Graphisoft SE zurückzuführen (6,8 Mio. EUR). Dabei verminderten Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung den Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände um 1,8 Mio. EUR. Die kurzfristigen Schulden betreffen mit 20,5 Mio. EUR den kurzfristigen Anteil an Bankdarlehen im Zuge der Graphisoft-Übernahme. Entsprechend schlugen bei den langfristigen Schulden 69,5 Mio. EUR Bankdarlehen zu Buche. Das Eigenkapital beträgt 63,6 Mio. EUR (31. Dezember 2006: 55,1 Mio. EUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 29 % (31. Dezember 2006: 27 %).

Dividende von 0,56 EUR geplant

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 23. Mai 2007 eine Ausschüttung von 0,56 EUR je Aktie vorschlagen.

Passiva	Angaben in Tausend €	31.03.2007	31.12.2006
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		21.258	797
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.010	5.986
Erhaltene Anzahlungen		115	310
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		11.282	12.087
Umsatzabgrenzungsposten		19.527	10.322
Schulden aus Ertragsteuern		289	3.692
Sonstige kurzfristige Schulden		13.180	101.408
Schulden, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten stehen		487	0
Kurzfristige Schulden, gesamt		71.148	134.602
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		70.630	242
Latente Steuern		12.580	12.956
Pensionsrückstellungen		596	590
Sonstige langfristige Schulden		1.998	636
Langfristige Schulden, gesamt		85.804	14.424
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		9.625	9.625
Kapitalrücklage		41.677	41.640
Gewinnrücklage		52	52
Währungsumrechnung		-1.957	-2.810
Bilanzverlust/-gewinn		7.819	5.242
Minderheitenanteile		6.376	1.357
Eigenkapital, gesamt		63.592	55.106
Passiva, gesamt		220.544	204.132

Jahresüberschuss um 16 % gestiegen

Trotz Abschreibungen aus der Kaufpreisverteilung der akquirierten Unternehmen in Höhe von – 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) und Zinsbelastungen von – 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) erhöhte sich der Konzernjahresüberschuss für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007. Er beläuft sich auf 2,8 Mio. EUR nach 2,4 Mio. EUR im ersten Quartal des Vorjahres und hat sich damit um 16% verbessert. Das Ergebnis pro Aktie stieg von 0,24 EUR auf 0,27 EUR.

Ausblick

Mit der deutlichen Ausweitung von Umsatz und Gewinn im ersten Quartal hat der Markt den vom Nemetschek Management eingeschlagenen Kurs der weiteren Internationalisierung und Fokussierung auf eine innovative Markenstrategie honoriert. Zusätzlich profitiert Nemetschek von der wieder erstarkten Konjunktur in Deutschland. Auf Basis der erneut bewiesenen Finanzstärke hat der Konzern die Ziele für 2007, Umsatzerlöse in Höhe von über 140 Mio. Euro und eine EBITDA-Marge von über 20 %, fest im Visier.

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007 und 2006

	Angaben in Tausend €	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Jahresergebnis (vor Steuern)		4.193	3.133
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		594	632
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens aus Kaufpreisverteilung		1.846	0
Veränderung der Pensionsrückstellung		6	9
Nicht zahlungswirksame Transaktionen		– 602	48
Ertrag aus assoziierten Unternehmen		– 44	– 30
Aufwand / Ertrag aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		– 4	– 157
Perioden Cashflow		5.989	3.635
Zinserträge		– 484	– 138
Zinsaufwendungen		1.410	22
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		– 2.452	– 338
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		– 98	– 203
Änderung Vorräte, andere Aktiva		1.199	124
Änderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		– 976	65
Änderungen andere Passiva		7.343	4.266
Erhaltene Zinsen		480	138
Erhaltene Ertragssteuern		812	650
Gezahlte Ertragssteuern		– 932	– 694
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		12.291	7.527
Investitionen in Anlagevermögen		– 562	– 514
Erwerb Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		0	– 3.341
Änderung der Schulden aus Akquisitionen		– 86.706	– 5.295
Einzahlungen aus Abgang des Anlagevermögens		3	4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		– 87.265	– 9.146
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Bankdarlehen		100.000	0
Rückzahlung Bankdarlehen		– 10.000	0
Veränderung Bankverbindlichkeiten aufgrund Unternehmensakquisition		– 1.000	0
Gezahlte Zinsen		– 389	– 22
Erhaltene Zahlung aus Darlehensforderungen		14.514	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		103.125	– 22
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		28.151	– 1.641
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds		– 44	– 130
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		34.511	28.966
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		62.618	27.195

Segmentberichterstattung des Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2007 und 2006

Angaben in Tausend €	2007			2006		
	Umsatzerlöse	Abschreibungen	EBIT	Umsatzerlöse	Abschreibungen	EBIT
Planen	27.367	2.334	2.780	17.614	515	2.048
Bauen	3.078	42	1.011	3.008	36	870
Nutzen	1.831	19	454	1.349	25	-357
Multimedia	2.168	45	831	1.850	56	426
Gesamt	34.444	2.440	5.076	23.821	632	2.987

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals für die Zeit vom 31. Dezember 2005 bis zum 31. März 2007

Angaben in Tausend €	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Bilanzgewinn / -verlust	Summe		
Stand 31.12.2006	9.625	41.354	52	- 1.851	- 2.083	47.097	1.037	48.134
Zusätzlicher Anteilserwerb						0	- 51	- 51
Aktienbasierte Vergütung		194				194		194
Emissionskosten Vorjahre		92				92		92
Gewinnauszahlung Minderheiten					- 10	- 10	- 387	- 397
Differenzen aus Währungsumrechnung				- 960		- 960		- 960
Dividendenzahlung					- 6.256	- 6.256		- 6.256
Jahresüberschuss					13.592	13.592	758	14.350
Stand 31.12.2006	9.625	41.640	52	- 2.811	5.243	53.749	1.357	55.106
Anteilserwerb Minderheiten						0	4.822	4.822
Aktienbasierte Vergütung		37				37		37
Differenzen aus Währungsumrechnung				852		852		852
Jahresüberschuss					2.578	2.578	197	2.775
Stand 31.03.2007	9.625	41.677	52	- 1.959	7.821	57.218	6.376	63.592

Aktienbesitz der Organmitglieder zum 31. März 2007

	Aktienbestand	Bezugsrechte
Vorstand		
Ernst Homolka	225	0
Michael Westfahl	0	50.000
Dr. Peter Mossack	0	50.000
Aufsichtsrat		
Kurt Dobitsch	0	0
Prof. Georg Nemetschek	2.408.222	0
Rüdiger Herzog	0	0



Energieversorger glänzt in neuem Design

Adam Architekten ist ein renommiertes Münchner Architekturbüro mit langjähriger Erfahrung im Gewerbe- und Wohnungsbau. Zu den herausragenden Projekten zählt beispielsweise die erst kürzlich fertig gestellte Konzernzentrale des Energieversorgers E.ON in unmittelbarer Nähe zum Königsplatz in München. Auf dem Grundstück befinden sich neun Gebäude aus unterschiedlichen Epochen, die so umgebaut werden sollten, dass sie einerseits ihren eigenständigen Charakter behalten und gleichzeitig als neues und größeres Ganzes erkennbar werden.

Im Zuge dessen wurde ein weiteres Gebäude mit einer Fläche von insgesamt 9.000 Quadratmetern komplett neu errichtet. Dabei haben sich die Architekten für ein durchgängiges Konzept entschieden, das in seiner optischen Ausgestaltung durch silber, hellgrau und weiß geprägt ist und durch einzelne Bauteile in den Farben von E.ON seine Akzente erhält. Mit einem Kasino und mehreren Besprechungsräumen im Penthouse bietet das neue Gebäude 120 Arbeitsplätze in Kombibüros auf vier Geschossen, die über Lufträume mit Wendeltreppen verbunden sind. Dem Verkehrslärm von außen wurde eine Doppelfassade in den Bürogeschossen entgegengesetzt.

Das Architekturbüro setzt bei der Planung bereits seit vielen Jahren unsere CAD-Software ein: „Mit Allplan haben wir ein transparentes Planungssystem, um komplexe Projekte dieser Art meistern zu können. Ein besonderer Vorteil ist für uns die durchgängige Bearbeitung in 3D, womit wir dem Bauherrn bereits vor Baubeginn einen realen Eindruck von dem Gebäude vermitteln können“, sagt Prof. Dr. Jürgen Adam.

Mit unseren CAD-Lösungen unterstützen wir Architekten und Planer beim Umstieg von der zweidimensionalen hin zur dreidimensionalen Planung. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg war das Building Information Model (BIM), das bereits vor zehn Jahren von Nemetschek entwickelt wurde. Damit ist es möglich, Gebäude bereits in der frühen Entwurfsphase dreidimensional zu planen und mit Objekteigenschaften, wie etwa bau-physikalischen und statischen Merkmalen sowie Kosten, zu versehen.

Gute Stimmung sorgt für gute Ergebnisse

Der im letzten Jahr zu beobachtende Aufschwung der Konjunktur hat sich zu Jahresbeginn fortgesetzt. Das zeigte die gute Stimmung auf der internationalen Leitmesse BAU 2007 im Januar in München: Ein voller Stand, intensive Gespräche und zahlreiche Verkaufsabschlüsse haben den Messeauftritt zu einem der Highlights des ersten Quartals gemacht und gezeigt, welche starke Marktposition wir genießen.

Den Optimismus haben wir genutzt, um unsere Stellung als führender Anbieter für Ingenieurbau-Software weiter auszubauen. Neben einer Stärkung der Entwicklungskapazitäten ist seit Februar ein neues Produkt am Markt verfügbar, mit dem uns der Brückenschlag zwischen CAD- und Statik-Welt gelungen ist. Bei der Gemeinschaftslösung von Nemetschek und SCIA International NV, die unter dem Namen Round-Trip Engineering vermarktet wird, werden Daten aus CAD und statischer Berechnung so zusammengeführt, dass Mehrfacheingaben von Entwurfsdaten entfallen. Für die beteiligten Ingenieure bedeutet das: eine geringere Fehleranfälligkeit und mehr Effizienz bei der Planung.

Dass die Nachfrage nach Ingenieurbau-Produkten im ersten Quartal angezogen hat, verdeutlicht SCIA mit einem Großauftrag des französischen Fertigteilerherstellers KP1. Aber auch die Glaser – isb cad – Programmsysteme GmbH hat vom Aufschwung profitiert und zu Beginn des Jahres eine neue Version seines Konstruktions- und Bewehrungsprogramms präsentiert, die auf große Resonanz bei den Kunden gestoßen ist.

Auch in den Bauunternehmen hat sich die Stimmung erkennbar verbessert, was sich in einem Zuwachs an Neukunden bei der Nemetschek Bausoftware GmbH ausdrückt. Das Unternehmen hat im ersten Quartal seine Marketing- und Vertriebsaktivitäten mit der österreichischen AUER – die Bausoftware GmbH gebündelt und vermarktet seine kaufmännische Bausoftware nun in Österreich unter dem Namen AUER financials.



Konzernzentrale des Energieversorgers E.ON, München

Positive Nachrichten hat auch die Nemetschek CREM Solutions im ersten Quartal zu vermelden. Grund ist ein Großauftrag eines namhaften Fondsverwalters, der eine Lösung für die Fondsverwaltung und das Management internationaler Immobilien-Standorte enthält. Für die kommenden Monate ist der Geschäftsbereich Nutzen gut gerüstet: Es wurden neue Mitarbeiter an Bord geholt und zwei weitere Standorte in Hamburg und Berlin eröffnet.

Bei der MAXON Computer GmbH, dem Spezialisten für 3D-Animationssoftware, fing das neue Jahr so gut an, wie das letzte aufhörte. Das neue Release 10 von CINEMA 4D hat sich weiterhin hervorragend verkauft, wozu nicht zuletzt zahlreiche Messeauftritte beigetragen haben. Ein weiteres Highlight war im März die Präsentation der neuen Engineering Edition, mit der Designer auch ohne besondere Vorkenntnisse ihre Entwürfe noch ansprechender visualisieren können. Damit sind die Weichen für ein erfolgreiches zweites Quartal gestellt.

Quartalsabschluss nach IAS/IFRS

Der Quartalsabschluss für den Nemetschek Konzern wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Es werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Quartalsabschluss befolgt wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006. Der Konzernkreis entspricht dem Stand vom 31. Dezember 2006.

